



Sektion Bern

Jahresbericht 2023

FORUM
elle

Die Frauenorganisation der Migros
L'organisation féminine de Migros
L'organizzazione femminile della Migros

elle

«Begegnungen mit...»

**Liebe Forum elle Frauen
Liebe Leserinnen, liebe Leser**

«Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.» Passend zum Zitat von Guy de Maupassant äussern sich einige Frauen zu den Begegnungen im letzten Verbandsjahr.

Stärkung
für Zwischen-
durch beim
«Treffen
im Hof».



«Es war ein so schöner Tag mit den Adventsdekorationen. Alle Frauen machten eifrig mit, es macht glücklich, mit buntem Papier etwas zu kreieren und stolz auf das Resultat zu schauen.»

«Es ist endlich Zeit, um Danke zu sagen für die wunderbaren Stunden im Garten des Generationenhauses. Es waren für mich echte Glücksmomente, all die netten Gespräche, der Austausch; alles ist sehr wichtig, besonders im Älterwerden. Mit den herrlich gefüllten Säckli habt ihr uns reich beschenkt.»

«Vielen Dank für den heutigen Ausflug nach Brienz! Ich fand die Besichtigung der beiden Betriebe sehr spannend. Ihr habt dies super organisiert. Dass geschätzte 130 Frauen mehr oder weniger immer am richtigen Ort sind, ist eine Meisterleistung des OK-Teams!»

«Danke für euer Engagement im Forum elle; ihr bereitet uns immer wieder ein interessantes Programm vor, das uns neue Impulse zur Lebensgestaltung und Horizonterweiterung gibt.»



Beisammen-
sein und Aus-
tauschen
im Genera-
tionenhaus.

Gemeinsam blicken wir wieder auf eine reiche Zeit mit vielen interessanten Anlässen, bereichernden Augenblicken und unzähligen Austauschmöglichkeiten zurück.

Der gesamte Vorstand – bestehend aus einem Team von sechs Frauen – hat mit grossem Engagement ein vielseitiges Jahresprogramm zu sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen ausgearbeitet und zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt.

Die drei Wanderleiterinnen haben vielseitige Ausflüge zum Unterwegssein angeboten.

Herzlichen Dank an das gesamte Team für diese ausgezeichnete Arbeit!

Alle Veranstaltungen und Treffen waren überdurchschnittlich gut besucht.

Dank einem Artikel im Migros Magazin und der Mundpropaganda von euch FORUM elle Frauen erhielten wir im vergangenen Jahr zahlreiche neue Mitglieder.

Den stets neuen Herausforderungen und Fragen, wie der zum Teil bereits digitalisierten Administration, begegneten wir flexibel und lösungsorientiert.

Auf den nachfolgenden Seiten klingt das Jahr 2023 nach: Bestehend aus Erlebnissen, Trouvaillen und Geschichten.

Viel Freude beim Eintauchen in die Vielfalt der Begegnungen.

Magdalena Bösiger, Präsidentin



Vom Schulleiter und Milizoffizier der Schweizer Armee zum Kommandant eines Teams von UNO-Wahlbeobachtern aus 39 Ländern, und das in der Wüste der Westsahara! Über diesen Friedenförderungseinsatz und das Leben im Ausnahmezustand berichtete am **Stamm** Raphael Frey und stellte sein Buch «Das Lämpchen im Kühlschrank» vor.

Eine Begegnung der besonderen Art ist jeweils die offizielle Begrüssung unserer **Neumitglieder**. Stauende Gesichter bei der, wie immer von der Migros Aare offerierten Führung, durch die Logistik-Plattform in Schönbühl. Bei einem gemütlichen Imbiss im Aaregarten konnte das sich Kennenlernen noch etwas vertieft werden.

Sie funktionieren eigentlich (fast) immer, die roten Trams und Busse von **BERN MOBIL**, welche wir so selbstverständlich benutzen. Aber auch dahinter steht eine ausgeklügelte Logistik. Engagierte «Trämli» führten durch Depots und Werkstätten und gaben uns Einblicke in die betrieblichen Abläufe. Sicher ist uns dies beim nächsten Einsteigen noch präsent gewesen.

Das älteste **Brocki** der Schweiz im Lorraine-Quartier Bern – ein Eldorado für alle Brocki-Fans! Aber auch Arbeitsplätze und Perspektiven für benachteiligte Menschen. Nachdenklich stimmte jedoch die Abgabestelle. Was hier alles entsorgt wird, einfach unglaublich... so quasi aus den Augen aus dem Sinn und fleissige Hände müssen dann die «Spreu vom Weizen» trennen.



1 Broki-Fashion!

2 Besuch bei Bern Mobil.

februar

Parnass, ein Gebirgsstock in Zentralgriechenland – Paul Klee hat ihn nie gesehen, wohl aber den Niesen oder die Pyramiden von Gizeh. Und so schuf er 1932 das Werk «ad Parnasum» im Pointillismus-Stil, in welchem uns der international bekannte Kunsthistoriker Oscar Bätschmann am **Februar-Stamm** mit viel Wissen und Schritt für Schritt einführte. Das fundierte Referat stimmte ein und machte Lust auf die laufende Ausstellung im ZPK «Im Rausch der Farben».

Dankbar dürfen wir sein, wenn unser Augenlicht intakt ist! Wie es sich anfühlt mit Sehbehinderungen oder kompletter Blindheit im Leben unterwegs zu sein durften wir höchst eindrücklich in der Ausstellung «**anders sehen**» im schweizerischen Blindenmuseum in Zollikofen erfahren und erleben. In einem total abgedunkelten Raum begleiteten wir als «Nicht-sehende» eine junge Frau auf dem Weg von ihrem Wohnort zur

Blindenschule. Allein die alltäglichen Geräusche wie Bus/Auto, Stimmen, das Klack Klack des Blindenstocks usw., liessen uns für 15 Minuten in die Welt der Blinden eintauchen. Berührend die Biografien von weiteren blinden Personen, welchen wir in Wort und Bild begegneten. Beeindruckend aber auch die vielen neuen technischen Hilfsmittel, welche für Personen mit diesem Handicap zur Verfügung stehen.

Wie herrlich bodenständig klang doch bereits der **Forum-Frauen-Ur-Jodel** nach nur eineinhalb Stunden Training! Unter kundiger Leitung von Barbara Gertsch wurden wir Laien in die Technik der Naturtöne und Harmonien eingeführt. Auf unserer Ausschreibung stand «Jodeln öffnet das Herz und wärmt die Seele». Wie wahr doch! Ein rundum stimmiger, im wahrsten Sinne des Wortes, Anlass. Ein Jodellied berührt.



3
Ertasten der Braille-Schrift.

4 & 5
Mit Barbara zum
Forum elle-Ur-Jodel.



märz

Und weiter gings mit Musik! Der Weg führte ins **Schweizer Zither-Kulturzentrum Trachselwald**.

111 Instrumente, vom Häxeschit bis zur Akkordeonzither, dokumentieren mehr als 444 Jahre Entwicklungsgeschichte und Kultur, und dies in Räumen der 1614 erbauten Amtsschaffnerei! Mit viel Herzblut begleitete uns Lorenz Mühlemann durch diese Klangwelten, inkl. einem kleinen, aber feinen Konzert. Mit bekannten Melodien verführte er uns zum Mitsingen!

Auf sehr verschlungene Wege der Geheimnisse führte uns Pasqualina Perrig-Chiello am **März-Stamm**. Was machen Geheimnisse mit uns? Sollen wir Geheimnisse hüten bis zum Grabe? Es gibt sie alle, die süssen, schönen aber auch die dunklen Geheimnisse. Welche schlummern in Dir? Bist Du welchen begegnet?



6

Vom Käfig-Turm zur Nydegg-Brücke: Lindt, Tobler, Wander, Suchard, Bloch – allesamt Schoggi-Pioniere mit Bezug zu Bern. Auf dieser Tour begleitete uns Felix mit Charme, Witz und vor allem grossem Wissen über die Geschichte der Schokolade. Aus einer prall gefüllten Tasche verwöhnte er uns mit vielen

Versucherlis wie Ragusa, Toblerone, Goldhäsli usw. Die Schoggi-Tradition in Bern geht weiter, und zwar durch die Casa Nobile, resp. deren Artisti del Cioccolato. Eine kleine Schachtel, gefüllt mit Köstlichkeiten aus dieser Manufaktur durften wir entgegennehmen. Vielleicht als besonderes Bettmüpfeli genossen?



7

6
Schoggi-Mann Felix.

7
Köstlichkeiten aus der Casa Nobile.

april

179 Mitglieder nahmen an unserer **65. Generalversammlung** teil, zum ersten Mal souverän geleitet von unserer im Vorjahr neu gewählten Präsidentin Magdalena Bösiger. Keine Anträge, einstimmige Décharge-Erteilung an den Vorstand, somit konnte der offizielle Teil der GV zügig abgeschlossen werden, und der gemütliche Teil erwartete uns mit Imbiss und toller Unterhaltung mit der Märchenerzählerin Brigitte Hirsig.

Marion Laer-Uhlmann, Rotkreuzfahlerin im Aktivdienst, Marie Zürcher, Hebamme, Annemarie Rey engagierte Frauenrechtlerin und viele mehr, und alles **«Starke Frauen»** (so der Titel dieser Ausstellung) aus dem Emmental. Bei einem geführten Rundgang in den Räumen des Schloss Burgdorf erfahren wir viele Einzelheiten über Wirken und Leben dieser interessanten Frauen.

Vogelwarte Sempach / Paracenter Nottwil, ein ziemliches Kontrastprogramm am gleichen Tag! Am Vormittag konnten wir unsere einheimischen Vögel auf eine ganz neue Weise kennenlernen. Wir liessen uns «beringen» und konnten interaktiv herausfinden was für ein Vogel wir wären... Weiter orientierte ein sehr gut gemachter Film über das Leben unserer gefiederten Freunde. – Unser nächstes Ziel hiess

Guido A. Zächstrasse 1. Nach einem feinen Mittagessen im Paraforum Nottwil wurden wir von den Peers, alles betroffene Rollstuhlfahrer, empfangen. Mit viel Empathie hörten wir ihren Geschichten zu, und was es heisst zu leben mit Para- oder Tetraplegie. Im Anschluss führte sie uns durch verschiedene Abteilungen des SPZ. Beeindruckende Begegnungen.



8 & 9

Adebar suchte sich 2023 die Vogelwarte Sempach als Sommerresidenz aus.

8



9

mai

Wo sind unsere Trigger-Punkte? Noch nie hatte Gesundheit einen so hohen Stellenwert wie heute! Ein zentrales gesellschaftliches Thema. Brigitte Ruckstuhl, Gesundheitswissenschaftlerin und Historikerin gab am **Stamm** Einblicke in die vielfältigen Themen und Aufgaben im Bereich Gesundheit (Public Health).

Michelle oder Simon bei der Vorbereitung ihrer Abend-Moderation für **Tele Bärn News**, Sacha oder Nicole vor dem Mikrophon im Studio von **Radio Bern1**. Radio-, TV- und Online-Alltag am Dammweg 9 in Bern. Was es heisst als Video-Journalistin oder -Journalist stets auf dem Sprung zu sein, um über Aktualitäten vor Ort zu berichten, und zwar mit einigen Kilos an Ausrüstung liess uns ziemlich staunen. Der Blick hinter die Kulissen dieser Medienwelten und den Machern hautnah über die Schultern zu schauen war äusserst spannend, lässt uns vielleicht die news am Abend etwas anders betrachten.




10
Forum
elle-Frauen
vor Kamera
und Tele-
prompter.



11

Ein **Baumspaziergang** auf einem Friedhof? Wie schön, friedlich aber auch spannend ein solcher sein kann, durften wir im Bremgartenfriedhof mit Marianna Buser erfahren. Mit viel Wissen und Liebe zur Natur liess sie uns als Feldbotanikerin all die Bäume und Sträucher erleben und erfühlen. Marianna ist aber auch Köchin, und so verwöhnte sie uns zum Schluss mit einem «bäumigen» Apéro!

11
Blick auf Blätter und Stämme.



2,8 Mio Tonnen oder 330 kg pro Kopf Nahrungsmittel, davon 37% aus Privathaushalten! landen allein in der Schweiz im Abfall. Man nennt es Neudeutsch Food Waste. Erschreckende Zahlen! Sicht- und hörbar gemacht hat dieses leidige Thema am **Juni-Stamm** Mirko Buri, ein Pionier gegen Food Waste! Sein Referat rüttelte auf. Mirko und sein engagiertes Team tun etwas. Krumme Rüebli, Gurken etc. welche den Weg nicht bis ins Verkaufsregal schaffen, kauft er den Produzenten ab und verarbeitet diese zu leckeren FOODOO-Produkten wie Mayo, Ketchup oder Bouillon. Eine Auswahl dieser Produkte standen zum Verkauf bereit und gar manches Glas wechselte vom Tisch in die Taschen der Stamm-Teilnehmerinnen. Gut so!

12
Foodwaste-Pionier Mirko Burri.

«Unsere Stadt wird nie mehr so sein, wie sie einmal war». Dieser Satz stammt von Jean-Daniel Jeanneret, Stadtpräsident von **La Chaux-de-Fonds**. Die Nachrichten über den verheerenden Tornado vom 24. Juli 2023 machten uns sehr betroffen, nur wenige Wochen zuvor erlebten wir die Jurastadt, Geburtsort von Le Corbusier und Louis Chevrolet, noch in intaktem Zustand. Bei einer Stadtführung staunten wir über die schachbrettartige Anlage dieser Uhrenmacherstadt. Farbige Fenster, Fliesen, Treppenhäuserdekorationen usw. zeugen vom Schweizer Zentrum des Jugendstils. Eine faszinierende Welt dann im internationalen Uhrenmuseum mit Kostbarkeiten von unglaublicher Schönheit. Ein gemeinsames Mittagessen rundete diesen an Informationen reichen Tages-Ausflug ab.



13

13
Eine von vielen Preziosen im Uhrenmuseum.



14

14
Denkmal Louis Chevrolet



Wiedereröffnung Kemmeriboden-Bad heute, 4. Juli 2023, genau ein Jahr (4.7.22) nach dem katastrophalen Unwetter, welches den Kemmeriboden praktisch vollständig zerstörte. Und exakt an diesem Tag begrüßten wir am **Stamm** Rolf Weingartner, emeritierter Hydrologe, sowie Rouven Sturny, Wissenschaftler für Naturrisiken an der Uni Bern. Mit eindrücklichen Bildern u.a. der «Emmenschlange» aus der Erzählung «Wassernot im Emmental» von Jeremias Gotthelf, sowie modernsten Wetterkarten wurden uns diese Wetterphänomene erklärt. Die Botschaft von Rolf Weingartner: Hochwasserrisiken gehen uns alle an, Klimaschutz ist der beste Wasserschutz!

Treffen im Hof – ein Volltreffer! Unser Jahresmotto «Begegnungen» – im Innenhof des Berner Generationenhauses kam dies wirkungsvoll zur Geltung. Die Resonanz auf die Einladung war gross. Zahlreich erschienen unsere Mitglieder zum Plaudern, Austauschen, Diskutieren, neue Kontakte knüpfen. Spielerisch und zwanglos konnten in den Runden Fragen beantwortet werden, z.B. «Stell dir den heutigen Tag als Kunstwerk vor. Wie sieht dein

Kunstwerk aus?». Viele positive feedbacks durften wir entgegen nehmen. Zum Erfolg beigetragen hat natürlich auch die Abgabe vom schön gefüllten Esspäckli mit Getränkebon, offeriert von unserer Sektion.

15—17

Eintauchen in die Unterwelt vom Bergwerk Käpfnach.



Sich fühlen wie ein Bergbauarbeiter, das verschaffte uns der Besuch im **Bergwerk Käpfnach** welches durch einen Verein als überregionales Industriedenkmal geführt wird. Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte (letzte Abbauperiode von Kohle während des 2. Weltkrieges) und dem Betrachten der gesammelten Werke im kleinen Museum, hiess

es Helm auf, Schutzweste an. Und rittlings ging es auf der Stollenbahn durch das 1,4 km lange, niedrige und enge Stollensystem. Platzangst durfte man hier keine haben. Ein kurzer Gang zu einem Abbauschlitz lässt erahnen, unter welcher harten Bedingungen die Arbeiter ihr Brot verdienen mussten! Eine sehr eindrückliche Begegnung mit der Vergangenheit!



Praktische Tipps für den Alltag vermittelte uns am **August-Stamm** Claire Schubnell zum Thema fein, einfühlsam und stark, kompetent hochsensibel leben. Immer wenn es harzt, wenn etwas nicht stimmt oder fehlt, ist der Moment, sich Zeit zu nehmen um den Fokus auf neue Ziele zu richten. Claire ist ausgebildete Kunsttherapeutin mit Liebe zur Kreativität.

Oh ja, diese Dame wusste wo und wie es sich schön leben lässt! **Betty Esther Charlotte Laure Lambert.**

Mit der Autorin des Buchs «Die Baronin im Tresor», Franziska Streun, lustwandelten wir um die wunderschöne Campagne Bellerive im Gwatt, heute Bonstettenpark genannt und im Besitz der Stadt Thun und Kanton Bern. Franziska Streun recherchierte 5 Jahre über das vielschichtige Leben von Betty Lambert, der letzten Besitzerin der Campagne und Bernburgerin, bei der sich Diplomaten, Hochadel und Künstler aus aller Welt die Hand gaben. Fazit der gehörten Geschichten:

18
Autorin Franziska Streun.

19
Campagne Bellerive.

«Heute würde Betty Lambert als exzellente Netzwerkerin bezeichnet.»



August



20

«Müeh mit dä chüeh» hatten wir nicht, durften aber nach dem Erlebten in **Brienz und Hofstetten b. Brienz** laut sagen «Heitere Fahne», was für ein schöner Tag das war! In der Schnätzli, der Schule für Holzbildhauerei – einzige Institution in der Schweiz in der dieses Handwerk erlernt werden kann – konnten wir jungen, ambitionierten Frauen und Männern über die Schulter schauen und staunen wie Kunstwerke aus dem Werkstoff Holz entstehen. Fertige Werke beeindruckten mit Formen, Volumen und Farben.

20

Zum Tragen ungeeignet, da aus Holz.

Und dann treffen wir in der Trauffer Erlebniswelt auf die berühmte Holzkuh mit den roten Flecken. Ein übergrosses Exemplar beim Eingang, hunderte von diesen Gefleckten in allen Grössen im Shop. Über die Herstellung dieser

Vierbeiner, die Familiengeschichte der Trauffers erfahren wir mehr beim Erlebnisrundgang und in den Produktionswerkstätten. Der Ausflug ins Berner Oberland war ganz und gar nicht hölzig, aber Holz war das Motto!



21

21
Gefleckte in Trauffers Erlebniswelt.

«Viele kleine Leute die in vielen kleinen Orten kleine Dinge tun, verändern das Gesicht der Welt». Diese afrikanische Weisheit ist das Leitmotiv von Hanna Zbinden, unserem Gast am **Stamm**. Viel Herzblut steckt im Projekt «Kenyan Children Help» welches uns Hanna, als Mitbegründerin und mittlerweile Vizepräsidentin, vorstellte. Schule und Bildung – die Grundpfeiler für eine (bessere) Zukunft in Kenia, nicht nur!

Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcenmodell ZRM®.

Bewusster Verstand oder unbewusstes Bauchgefühl? Auf spielerische Weise lernen wir an diesem ganztägigen Workshop die beiden Entscheidungssysteme kompatibel zu machen. Ressourcenorientiertes Selbstmanagement-Training nennt sich das. Und ja, wir waren ziemlich gefordert, teilweise auch emotional, konnten jedoch den Schluss des Kurses mit vielen neuen Erkenntnissen zu unserem persönlichen Nutzen verlassen.

22
Stamm-Gast Hanna Zbinden.

23
Workshop-Impression.

24
Wem gehört die Natur?



22



23



24

Stapferhaus Lenzburg, unsere nächste Station. **Die Ausstellung NATUR** stellt uns entscheidende Fragen zu unserer Zeit. Was ist eigentlich Natur? Und wem gehört sie? Über das ob und wie es die Natur zu retten gilt, darüber streiten sich 4 Protagonisten, und wir können uns interaktiv daran beteiligen. Eine äusserst spannungsgeladene Ausstellung!



In diesem Jahr wurde sie vom Wirtschaftsmagazin «Forbes» in die Liste der führenden 50 Frauen über 50 in Europa, Mittlerer Osten und Afrika aufgenommen. Die Rede ist von Ursula Nold, Gastreferentin am **Oktober-Stamm**. Als Präsidentin des Migros-Genossenschafts-Bundes informierte sie uns über Zahlen, Nachhaltigkeitsstrategien, Personalförderung usw., sowie all die immensen Herausforderungen in Zeiten wie diese, und was es heisst damit umzugehen und Ziele, auch neue, zu definieren. Aufschlussreiche Informationen, quasi aus erster Hand!



26

Veronika der Lenz ist da – auch wenn gerade eben Oktober ist – mein kleiner grüner Kaktus hollari, hollari, hollaro u.v.m. In der Aula PROGR konnten wir mit **The Harmonists Basel** eintauchen in die Musik der 30er Jahre. Die vier Männer boten ein tolles Konzert zum Mitsummen und Mitwippen und liessen uns die garstige Welt draussen für ein paar Stunden vergessen.

Sterne, Tannenbäumchen, gebeugte Köpfe über raschelndem Papier, die nahende **Adventszeit** lässt grüssen. So entstanden unter kundiger Anleitung von Barbara Ackermann wunderschöne weihnachtliche Dekorationen in einer bunten Vielfaltigkeit. Kreative Stunden mit viel Vorfreude auf die kommenden Wochen!

25

Ursula Nold im Gespräch mit Stamm-Teilnehmerin.

26

Veronica der Lenz ist da..

27 & 28

Advent Advent, ein Bäumchen entsteht.



27



28



25

o ktober



29
Berntor
Schloss
Laupen.

30
Rittersaal im
Kerzenlicht.

Auf den Spuren der Vergangenheit wandelten wir durch das herrlich pittoreske, mittelalterliche **Laupen-Stedli**. Unsere guides, teilweise in entsprechenden Kostümen gekleidet, nahmen uns mit in diese geschichtsträchtige Zeit. «Ohne Laupen kein Bern, ohne Bern keine Eidgenossenschaft» (die Republik Bern siegte bei der Schlacht von Laupen anno 1339).



30

Zu dieser Historie gehörte natürlich auch der Gang ins Schloss hinauf. Im Käfigturm berührte uns die Erzählung vom Schicksal der Kindsmörderin Barbara Weber, verlassen, verurteilt, hingerichtet. Ein Blick in den massiven «Mörderkasten», wo die junge Frau ihre letzten Monate verbringen musste, liess uns erschauern. Laupen aber ist immer wieder einen Ausflug wert.

n ovember

Die Gedankensprünge mit Sonja Baur am **November-Stamm** kamen nicht so richtig zum Hüpfen, resp. der Funke ihrer philosophischen Betrachtungen sprang nicht rüber.

Gestern, heute, morgen oder wenn die Vergangenheit in der Gegenwart auf die Zukunft trifft. So in etwa könnte man die neue Sonderausstellung **«Insektensterben – Alles wird gut»** im Naturhistorischen Museum Bern interpretieren. Viel mehr Pestizide in der Vergangenheit, restriktivere Verbote von toxischen Substanzen in der Gegenwart, ein fiktiver Blick ins Jahr 2053, also in die Zukunft, oder gar heile Welt? Ob dann wirklich alles gut sein wird? Daran darf gezweifelt werden. Fakt aber ist, Insekten spielen nicht nur in der Natur, sondern auch

in unserer Ernährung eine grosse Rolle! Die Zahlen über das rasante Verschwinden dieser Nützlinge sind erschütternd. Und die nach wie vor horrenden Gewinnzahlen der Chemieriesen machen wütend!

Heraus aus dem nasskalten Novembertag, herein ins **Kino um die Ecke** in Belp! Ein Film zum Dahinschmelzen erwartete uns hier. Ein «Herz und eine Krone» (1953) mit der bezaubernden Audrey Hepburn und dem smarten Beau Gregory Peck. Schwarz- Weiss, no sex, crimes and drugs, keine alles überdeckende Musik, dafür Bilder von Rom wie wir sie aus vergangenen Zeiten kennen. Ein köstliches Kinoerlebnis und klar, eine Tüte Popcorn durfte natürlich nicht fehlen!



31
Gehört einfach
zusammen: Kino
und Popcorn.



31

d e z e m b e r

Ein ganz bestimmter Duft liegt in der Luft, der von frisch gebackenen Grittibänzen, wie immer an unserem **Chlouse-Stamm** im Dezember. Doch da war noch ein anderer Geruch, man konnte ihn förmlich riechen: Bananen. Beatrice Friedli Deuter unterhielt uns bestens mit ihren Interpretationen zum Kinderbuch «Oh wie schön ist Panama», der Geschichte von Klein Tiger und Klein Bär und ein Klassiker der Kinderliteratur.

Vielen Naturschönheiten am Wege begegneten unsere **Wanderfrauen** mit ihren Leiterinnen Karin, Laurence und Erika. Ihre Ausflüge führten in alle Richtungen der Schweiz und es wurde rege mitgemacht.



32 & 33

Forum elle Wanderinnen auf dem Weg.



33

Wir wagten es, zwar mit ein wenig Skepsis, doch diese war umsonst! Für die **Adventsbegegnung auf dem Land** haben so viele Frauen den Weg nach Utzigen nicht gescheut, für den Vorstand ziemlich überraschend. Empfangen wurden wir im festlich geschmückten Schlosshof, umsorgt wurden wir vom aufgestellten

Gastro-Team, begleitet mit Trompeten und Posaunen haben uns die 5 Trompos, beglückt haben uns die schön gedeckten Tische und Dekorationen, welche in der Ergotherapie des Wohnheims hergestellt wurden. Ein rundum schöner Ausklang des Forum-Jahres 2023! Ein an Begegnungen reiches Jahr!



34



35

34—36

Adventsbegegnung auf dem Land.



36

Herzlichen Dank

Ein besonderer Dank geht an **Hans Traffelet**, Leiter Wirtschafts- und Kulturförderung und **Lilian Schlatter**, Finanzierungsbeiträge «Kunst und Kultur» der Genossenschaft Migros Aare, für die thematische Unterstützung und den ideellen und finanziellen Support.

An die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Migros Aare**, die sich stets für unser Wohl einsetzen und ihr Wissen zur Verfügung stellen.

An **Reto Sopranetti**, Geschäftsleiter Migros Aare, für die Unterstützung des FORUMS elle.

An **Pia Schüpbach**, Redaktorin in der Unternehmenskommunikation der Migros Aare für den Text und Ramon Lehmann für die Fotos zum Artikel im Migros Magazin vom Juli 2023.

Impressum

Texte und Redaktion:

Kathy Notbom, Magdalena Bösiger

Fotos:

FORUM elle, Sektion Bern, Magdalena Bösiger, Kathy Notbom, Verena Schori, Maja Spillmann, Barbara Suter, Louise Walter

An die **Zentral-Präsidentin, Frau Beatrice Richard** und die Mitglieder des Zentralvorstandes für den Support und das Mitdenken.

An meine **Kolleginnen im Vorstand** für die engagierte Zusammenarbeit und die wertvollen Einsätze. Ich habe grosse Achtung vor der ausgezeichneten Leistung des ganzen Teams.

An die **Wanderleiterinnen**, die mit ihren Ideen unsere Mitglieder stets neu begeistern können.

Und ein ganz spezielles Dankeschön an euch, **liebe Mitglieder**, für eure Verbundenheit und Treue zum FORUM elle, für die Sympathie, das Vertrauen und die Wertschätzung unserer Arbeit; es ist schön, dass ihr uns auf diesem Weg begleitet.

Druck:

Mastra Druck AG, Urtenen-Schönbühl

Layout:

Marc Peter, on-IDLE

Ausblick

Als roter Faden wird uns das Thema «Augenblicke» durchs Jahr 2024 begleiten.

Welche Assoziationen und Bilder kommen dir zu diesem Begriff in den Sinn?

Sind es

offene Blicke für Besonderes,

Gedanken beim Hören von Musik,

Szenen in einem Film,

Momente der Geselligkeit und des Innehaltens,

Kuriositäten,

Energiequellen oder

Erinnerungen, die bleiben, weil sie besonders waren – berührend, wehmütig, traurig, abwechslungsreich, humorvoll, rätselhaft, inspirierend, intensiv?

Der Blick auf unser Programm 2024 verspricht viele spannende Ein- und Augenblicke. Lasst euch überraschen!

Mit viel Vorfreude auf das gemeinsame Unterwegssein.

Dezember 2023



Magdalena Bösiger, Präsidentin

www.on-idle.com

www.forum-elle.ch

FORUM
elle

Die Frauenorganisation der Migros
L'organisation féminine de Migros
L'organizzazione femminile della Migros

Mit Förderung des
 **MIGROS**
Kulturprozent